

Projektwettbewerb „Jugendbeteiligung im QM Gebiet Brunnenstraße“

Das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Mitte und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen einen Projektträger zur Durchführung des Projektes „Jugendbeteiligung im QM-Gebiet Brunnenstraße“.

1 Ausgangssituation und Ziele

Im QM-Gebiet wachsen über 50% der Kinder und Jugendlichen bis 15 Jahre in von Transferleistungen abhängigen Haushalten auf. Damit kommt der Förderung von Kindern und Jugendlichen und der Stärkung ihrer Bildungschancen eine große Bedeutung zu. Hauptsprechpartner für dieses Thema in Bezug auf die Umsetzung offener Angebote im Gebiet sind das Olof-Palme-Zentrum und die kooperierenden Vereine und Initiativen der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Teilhabe der Kinder und Jugendlichen soll einerseits strukturell in den beteiligten Einrichtungen und andererseits über Projektarbeit im gesamten QM-Gebiet Brunnenstraße gestärkt bzw. etabliert werden. Kernpunkt dieses Vorhabens ist deshalb die Schaffung von Strukturen, in die sich junge Bewohner*innen aktiv und nachhaltig gestaltend für ihre lebenswerte Gegenwart und Zukunft einbringen können. Mit der Aufgabe, Kindern und Jugendlichen Beteiligungsräume an gesellschaftlichen Prozessen zu eröffnen, steht damit auch besonders die standortungebundene (mobile) offene Kinder- und Jugendarbeit im Fokus.

Zentrale Zielsetzungen des Projektes sind also die Schaffung von *Aneignungsräumen* sowohl in Einrichtungen als auch im öffentlichen Raum (selbstverwaltete Freiräume) und Erprobungsmöglichkeiten, in denen sich die Kinder und Jugendlichen als gesellschaftlich handlungsfähige Subjekte erfahren (Selbstwirksamkeit). Entscheidungsräume für junge Menschen zu öffnen und transparente Strukturen zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten in sie betreffenden Themen ernst genommen werden und in denen ihnen Macht (ab)gegeben wird. Die Entwicklung von Verantwortungs- und Gemeinschaftssinn soll dazu beitragen, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu schaffen, das politische Interesse zu erhöhen und insbesondere junge Menschen ermutigen, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen. Jede Planungsaufgabe ist daher *offen*, da ihre Aufgabenstellung erst ausgehend vom jeweiligen Kontext erarbeitet und so spezifische und auch unkonventionelle Gestaltungslösungen ermöglicht.

Dabei wird das gesamte QM-Gebiet Brunnenstraße für die sozialräumliche Kinder- und Jugendarbeit in Betracht gezogen.

2 Maßnahmen

- Aktivierung der Jugendlichen im gesamten Sozialraum QM Brunnenstraße
- Förderung der Jugendlichen über die Einrichtungen hinaus
- Qualifikation der Jugendlichen durch beispielsweise den Aufbau einer eigenen Entscheidungsstruktur in Form eines Jugendparlaments, eines selbstverwalteten Café oder ein selbstverwalteter Clubraum etc.) - Raum als Handlungsrahmen
- Unterstützung der Jugendlichen bei öffentlichen Aktionen, um das Projekt im Stadtteil sichtbar und bekannt zu machen, das kann z.B. der Bau von Sitzmöglichkeiten sein, Organisation von Turnieren oder anderen an ihren Interessen orientierte Events
- Projektmanagement: Unterstützung bei der Projektentwicklung, -durchführung, und -auswertung sowie der Öffentlichkeitsarbeit

- Ortsbindung: Etablierung eines festen, bekannten Ortes, das kann eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung, eine Schule, ein Nachbarschaftstreff, Vereinsräume oder ein Familienzentrum etc. in der Bezirksregion sein, welche als Anlaufstelle selbstverwaltet für alle partizipativen Belange der Jugendlichen fungiert und auch von ihnen gekannt ist – Raum als Ort
- Vernetzung: Nicht nur die Einrichtungen der Jugendarbeit verstehen sich als Teil eines Netzwerkes von Orten im Stadtteil, die zusammen die sozio-kulturelle Infrastruktur der Jugendlichen bilden und auch von ihnen gekannt werden – Raum als Symbol

3 Eignungsnachweis

Der/die Bewerber*innen sollten neben fachlichen Kompetenzen in der Arbeit mit Jugendlichen über entsprechende fachliche Kompetenzen zur Beteiligung und Begleitung der Zielgruppen verfügen. Ein bereits vorhandener Zugang zu Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist von Vorteil. Gewünscht sind Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Bewohner*innen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit.

Erfordernis der Vorlage eines Führungszeugnisses: Die Persönliche Eignung für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ist gem. § 72a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII durch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) nachzuweisen bzw. schriftlich zu erklären.

Zur Durchführung des Projektes gehört auch die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“. Weitere Informationen dazu sind unter <http://www.pdl-berlin.eu> zu finden.

4 Projektzeitraum

Das Projekt soll spätestens im September 2019 beginnen. Als Gesamtlauzeit des Projektes inkl. Vor- und Nachbereitung steht der Zeitraum September 2019 bis Dezember 2021 zur Verfügung.

5 Finanzierung

Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 94.306,51 € aus dem Programm Soziale Stadt mit folgenden Jahresraten zur Deckung der Personal-/ Honorar-, Sachkosten zur Verfügung:

- für das Jahr 2019 insgesamt 13.003,50 €
- für das Jahr 2020 insgesamt 31.353,00 €
- für das Jahr 2021 insgesamt 49.950,01 €

Zusätzlich zur Fördersumme ist ein Eigenanteil in Form von Eigenleistungen oder Eigenmittel in Höhe von mind. 10 % der Fördersumme einzubringen. Die Projektmittel werden auf Antrag des ausgewählten Projektträgers als Zuwendung bewilligt. Der Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel beim Programmdienstleister (PDL) über die Eureka Datenbank im Programm „Soziale Stadt“. Die formelle Antragstellung muss bis zum 30.06.2019 erfolgen.

6 Einzureichende Unterlagen und Hinweise

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds. Diese können Sie unter <https://www.pdl-berlin.eu/„Downloads“> - Formulare Soziale Stadt Projektfonds herunterladen. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

Soweit das Besserstellungsverbot Anwendung findet, darf der/die Zuwendungsnehmer*in eigene Mitarbeiter*innen finanziell nicht besser stellen als Mitarbeiter*innen des Landes Berlin (siehe hierzu Ziffer 1.3 ANBest-P). Bitte fügen Sie den Unterlagen die ausgefüllte Einwilligungserklärung gem. § 4a BDSG zur Datenverarbeitung bei. Ohne diese Einwilligung können die Unterlagen nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim QM Brunnenviertel-Brunnenstraße Swinemünder Str. 64, 13355 Berlin, qm-brunnentrasse@list-gmbh.de **bis 14. Juni 2019, 12:00 Uhr** einzureichen. Verspätet eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich in der 25. KW statt, bitte merken Sie dies vor.

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen steht das QM-Team, Tel. 030/4606 9450 zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.brunnenviertel-brunnenstrasse.de.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Quartiersmanagement Brunnenstraße, Stand 23.05.2019